

Warum eine weitere Bestimmungshilfe – gibt es nicht schon genug davon?

Oft herrscht bei der Amphibienbestimmung an den Amphibienzäunen Unsicherheit, welche Art man denn nun tatsächlich gefunden hat. Zur bestehenden Unsicherheit kommt abends die Dunkelheit und Tiere, die nicht immer still genug halten, um Merkmale genau überprüfen zu können.

Eine korrekte Bestimmung ist jedoch wichtig, um die Bestandsentwicklung der Arten langfristig zu beobachten. Zusätzlich ist die formale Kartierung unserer Sammelergebnisse eine unabdingbare Voraussetzung für die finanzielle Förderung der Amphibienmaßnahmen durch den Bayerischen Staat.

Die vorliegende Bestimmungshilfe soll dazu beitragen, die im Landkreis Fürth an den Amphibienübergängen vorkommenden Arten bzw. Gattungen korrekt zu bestimmen. Es werden im Folgenden zwar alle Amphibienarten aufgeführt, die in Deutschland vorkommen - die Bestimmungshilfen werden jedoch auf die Arten beschränkt, die in unserem Landkreis bei der Amphibienrettung in der Regel aufgefunden werden können. Bei weitergehendem Interesse kann auf andere Bestimmungshilfen zurückgegriffen werden.

Bei den schwer zu unterscheidenden Arten aus den **Gattungen „Braunfrösche“ sowie „Grün- bzw. Wasserfrösche“** reicht bei der Bestimmung die Benennung der entsprechenden Gattung.

Wir verzichten auch auf eine Unterscheidung der Geschlechter, da diese für die Kartierungen nicht notwendig ist.

Bei unserer Bestimmung unterscheiden wir also nur die Gattungen:

- Braunfrösche,
- Grün- / Wasserfrösche.

Sowie die Arten:

- Erdkröten,
- Bergmolche und
- Teichmolche

Zusätzlich gehen wir bei den Molcharten nur auf die Landtracht ein und betrachten die sonst so verbreitete Darstellung der Wassertracht nicht weiter.

Falls bei der Bestimmung Fragen oder Unklarheiten auftreten, stehen Sylvia Grille, Sabine Scherer und Uwe Hammon gerne zur Verfügung. Nachweisfotos bitte unbedingt immer von der Ober- und der Unterseite der Tiere – möglichst nicht in einem gefärbten Eimer – aufnehmen.

Sylvia Grille: bnfueland@gmx.de

Sabine Scherer: stein@bund-naturschutz.de

Uwe Hammon: uvi.hammon@gmail.com

1. Froschlurche

1.1 Frösche

1.1.1 Braunfrösche

- Zur Gattung der Braunfrösche zählen die Gras- Moor- und Springfrösche, die von Laien ohne spezielle Ausbildung nicht oder nur schlecht unterscheidbar sind. Es reicht also aus, wenn wir die Gattung der Braunfrösche von der Gattung der Grün- oder Wasserfrösche unterscheiden können. Durch die Farbbezeichnungen „braun“ oder „grün“ darf man sich nicht zu sehr beeinflussen lassen – so einfach ist die Unterscheidung leider nicht. Von den Braunfröschen finden wir bei unserer Amphibienrettung meist Grasfrösche – die Moor- und Springfrösche sind bei uns sehr selten.

Nur bei Braunfröschen:

- Die Haut ist glatt, die Grundfärbung ist meist braun ohne Grün.
- Meistens ist ein brauner Schläfenfleck vorhanden.
- Oftmals ist ein dunkler, „V“-förmiger Fleck auf dem Rücken zu sehen, mit der Spitze Richtung Kopf.
- Die Stellung der Augen ist bei Braun- und Grünfröschen unterschiedlich (siehe unten).

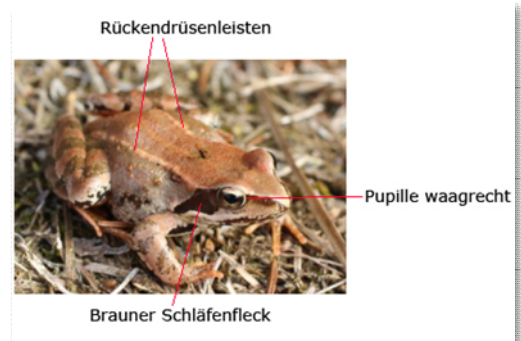


Foto: Dr. Andreas Zahn

Nur bei Braun- und Grünfröschen, nicht bei Erdkröten:

- Zwei Rückendrüsenaugen.
- Keine Ohrdrüsen hinter den Augen, wie bei Erdkröten.

Nur bei Erdkröten, nicht bei Braun- und Grünfröschen:

- Ohrdrüsen (längliche Erhebungen) hinter beiden Augen.

Stellung der Augen:

- Bei Braunfröschen (oberes Bild) sind die Augen nicht so nach oben gerichtet wie bei den Grün- oder Wasserfröschen (unteres Bild).



Foto: Wikipedia 1, siehe Kapitel 3

- Die folgenden Fotos sollen die Varianz der Braunfrösche deutlich machen.



Fotos: Dr. Andreas Zahn

1.1.2 Grün- oder Wasserfrösche

Die Begriffe Grünfrosch und Wasserfrosch sind Synonyme. Im Folgenden bleiben wir beim verbreiteten Gattungsbegriff Grünfrosch. Bei den Grünfröschen werden die Arten Seefrosch, Kleiner Wasserfrosch und der Hybrid Teichfrosch zusammengefasst.

Die Unterscheidung der drei Grünfroscharten anhand von Körpermerkmalen ist schwierig und einigermaßen aufwändig. Für unsere Zwecke reicht die Bestimmung der Gattung „Grünfrosch“ aus.

Nur bei Grünfröschen:

- Die Haut ist glatt, die Grundfärbung ist meist grün oder braun, jedoch ist irgendwo immer etwas Grün mit dabei!
- Männchen haben große seitliche Schallblasen. Diese sieht man jedoch bei der Amphibiensammlung meist nicht.
- Die Stellung der Augen ist bei Braun- und Grünfröschen unterschiedlich (siehe unten).

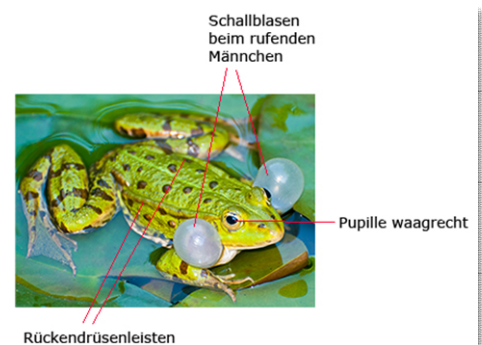


Foto: Uwe Hammon

Stellung der Augen:

- Bei den Grün- oder Wasserfröschen (unteres Bild) sind die Augen weiter nach oben gerichtet als bei den Braunfröschen (oberes Bild).



Foto: Wikipedia 1, siehe Kapitel 3

- Die folgenden Fotos zeigen allesamt Grün- oder Wasserfrösche.



Fotos: Dr. Andreas Zahn

1.1.3 Laubfrösche werden bei unserer Amphibienrettung normalerweise nicht angetroffen.

Sehr selten wurde mal ein Laubfrosch im Sammeleimer gefunden. Man kann sie am ehesten mit Grünfröschen verwechseln. Sie unterscheiden sich jedoch beim genauen Hinsehen deutlich.

Merkmale nur Laubfrosch:

- Glatte, meist grüne „lackartige“ Haut ohne Rückendrüsleisten.
- Haftscheiben an den Zehen
- braune Streifen von den Augen über die Flanken



Foto: Uwe Hammon

1.2 Kröten

1.2.1 Erdkröten

Die Erdkröte treffen wir bei unserer Amphibienrettung am häufigsten an und ihre Bestimmung bereitet in der Regel keine größeren Schwierigkeiten.

- Die Farbe der Iris ist golden bis bronze.
- Die Haut ist warzig.
- Der Rücken ist sehr variabel gefärbt (graugrün, olive, beige, hell- bis dunkelbraun). Es sind auch rötliche Flecken möglich.
- Große Ohrdrüsen hinter den Augen - ein sehr eindeutiges Bestimmungsmerkmal bei unserer Amphibienrettung.

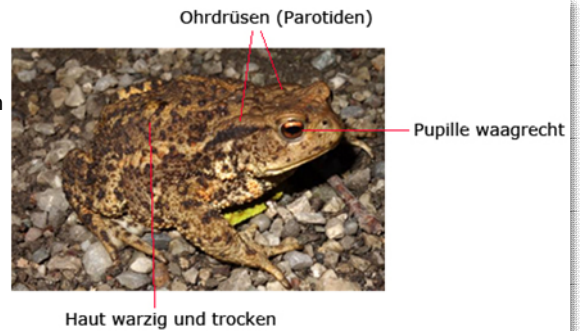


Foto: Dr. Andreas Zahn

- Die folgenden Fotos zeigen verschieden gefärbte Erdkröten.



Fotos: Dr. Andreas Zahn

1.2.2 Geburtshelferkröten kommen im Landkreis Fürth nicht vor.

1.2.3 Knoblauchkröten werden bei unserer Amphibienrettung normalerweise nicht angetroffen.

1.2.4 Kreuzkröten werden bei unserer Amphibienrettung normalerweise nicht angetroffen.

1.2.5 Wechselkröten sind im Landkreis Fürth verschollen oder ausgestorben.

1.3 Unken

1.3.1 Gelbbauchunken werden bei unserer Amphibienrettung normalerweise nicht angetroffen.

1.3.2 Rotbauchunken sind in Bayern ausgestorben.

2. Schwanzlurche

2.1 Molche

Für die Bestimmung von Molchen schaut man sich am besten ihren Bauch an, da sich ihr oberseitiges Erscheinungsbild in „Landtracht“ und „Wassertracht“ stark unterscheiden und auch männliche und weibliche Tiere sehr unterschiedlich aussehen. Da wir die Tiere bei unserer Amphibienrettung normalerweise nur in Landtracht antreffen, wird in diesem Arbeitspapier auch nur auf die Landtracht eingegangen.

In Landtracht erscheint der Körper der Tiere magerer, matt und unscheinbar gefärbt, andere Merkmale, wie z. B. die Rückenkämmen sind kaum vorhanden. Die Haut fühlt sich eher trocken, rau und feinkörnig an.

Fast alle im Internet abgebildeten Fotos zeigen die Tiere in der viel prächtigeren „Wassertracht“, diese sind für unsere Zwecke deshalb leider weitgehend unbrauchbar!

2.2.1 Bergmolche

Nur Bergmolche, männlich und weiblich:

- Die gelb bis orange, fleckenlose Bauchseite ist relativ dunkel.



Foto: Wikipedia 4, siehe Kapitel 3

Männlicher Bergmolch:

- Die Oberseite hat meist eine verwaschene braungraue Färbung und ist undeutlich marmoriert, manchmal erscheint sie auch rein schwarz.
- Die Flanken sind gedeckt schwarz-weiß punktiert.
- Die schwarz-gelb oder schwarz-weiß gefärbte Rückenleiste ist nur ansatzweise erkennbar.



Foto: Dr. Andreas Zahn

Weiblicher Bergmolch:

- Die Oberseite hat meist eine verwaschene braungraue oder braunorange Marmorierung.
- Die Flanken sind gedeckt schwarz-weiß punktiert.
- Oft ist eine matte orange Rückenlinie erkennbar.



Foto: Dr. Andreas Zahn

2.2.2 Fadenmolche kommen im Landkreis Fürth nicht vor.

2.2.3 Nördliche Kammmolche werden bei unserer Amphibienrettung normalerweise nicht angetroffen.

2.2.4 Teichmolche

Nur Teichmolche, männlich und weiblich:

- Im Gegensatz zum Bergmolch ist die Bauchseite nie komplett orangefarben, sondern meist nur in der Mitte, zu den Seiten hin wird sie heller. Zudem befinden sich auf der Bauchseite große (Männchen) oder kleine (Weibchen) Flecken oder Tüpfel.



Foto: Wikipedia 5, siehe Kapitel 3

- An den Kopfseiten finden sich abwechselnd helle und dunkle Streifen, waagrecht von der Schnauzenspitze bis über die Augen reichend.

Männlicher Teichmolch:

- Die Oberseite ist glatthäutig, hat eine gelbbraune bis schwarzgraue Färbung und große, dunkle, runde Flecken.
- Der später sehr prächtige Rückenkamm ist ansatzweise als Hautfalte auf der Rückenmitte erkennbar.
- Die Bauchseite ist in der Mitte meist orange, das zu den Seiten heller wird und hat ebenfalls große, dunkle, runde Flecken.
- Alle Flecken sind in der Landtracht mehr oder weniger verwaschen.



Foto: Wikipedia 2, siehe Kapitel 3

Weiblicher Teichmolch:

- Die Oberseite ist glatthäutig, hat eher eine gelbbraune bis schwarzgraue Färbung und oft dezente Längslinien.
- Die Bauchseite ist in der Mitte meist orange, das zu den Seiten heller wird und hat kleine, dunkle, runde Flecken oder Tüpfel.
- Die Flecken bzw. Tüpfel sind in der Landtracht mehr oder weniger verwaschen.



Foto: Wikipedia 3, siehe Kapitel 3

2.2 Salamander

2.2.1 Alpensalamander kommen nur im Alpenraum vor.

2.2.2 Feuersalamander werden bei unserer Amphibienrettung normalerweise nicht angetroffen.

3. Copyrights und Verwendungshinweise

- Die Weitergabe der Bestimmungshilfe ist nur als Gesamtwerk gestattet – eine auszugsweise Verwendung ist ausdrücklich untersagt!
- Es gelten folgende Copyrights:
 - Die Bildautoren aller Fotos und Abbildungen sind i.d.R. ausdrücklich genannt.
 - Für die Fotos von Wikipedia gelten folgende Quellennachweise:
 - Wikipedia 1:
Christian Fischer (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rana-Pelophylax-Frontal.jpg>),
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>
 - Wikipedia 2:
Fritz Geller-Grimm
(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Schwanheim_fg15.JPG), „Schwanheim fg15“,
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>
 - Wikipedia 3:
Christian Fischer
(<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:TriturusVulgarisFemale.jpg>),
„TriturusVulgarisFemale“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>
 - Wikipedia 4:
anonym
(https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mesotriton_alestris_ventral_view_chrischan.jpeg),
„Mesotriton alestris ventral view chrischan“, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>
 - Wikipedia 5:
anonym
(<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:TriturusVulgaris1.jpg>), „TriturusVulgaris1“,
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>
 - Diese Bestimmungshilfe ist Eigentum des BUND Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe Fürth-Land
(<https://fuerth-land.bund-naturschutz.de/>).